

handelt, der den (abgebrochenen) rechten Arm bedeckte und hinsichtlich seiner Rückseite auf dem Reliefgrund aufgemalt gewesen sein dürfte. Damit wäre eine kostümmäßige Identität zum Straßburger Fußsoldaten Lepontius (S. 30 ff., Taf. II, Abb. 2) fast erreicht.

Dr. Lothar Eckhart

## Anthropologisch-archäologische Ausgrabungen und archäologische Sammlungen

### Einleitung

Durch die Vereinbarung vom 20. Jänner 1967<sup>1</sup> wurde die archäologische Tätigkeit des Berichterstatters erweitert auf die Urgeschichte und das Frühmittelalter der Gemeinden des linken Traunufers (Hörsching und Traun), des rechten Donaufers (Linz—Asten—Enns), des linken Donaufers (Urfahr—Steyregg—Luftenberg—St. Georgen/Gusen—Langenstein—Katsdorf—Ried bei Mauthausen—Mauthausen—Schwertberg) und des Machlandes (Naarn—Perg—Allerheiligen—Windhaag bei Perg—Rechberg—Münzbach—Puchberg im Marchland—Arbing—Baumgartenberg—Mitterkirchen—Saxen und Klamm). In diesen Gebieten obliegen ihm nun auch die Aufgaben der Siedlungs-Archäologie.

Die wissenschaftliche Arbeitsgruppe (Dr. Kneidinger, Manfred Pertlwieser, Dipl.-Arch. Tovornik und der Referent) wurde durch den Tod des Prähistorikers Dr. Josef Kneidinger, gestorben am 27. August 1968, schmerzlich betroffen. Kneidinger hatte seit 1964 wesentlichen Anteil an der Bearbeitung unserer selbst ergrabenen Fundserien.

### Ausgrabungen in Oberösterreich 1968

Wie in den Jahren 1948—1967 hat der Berichterstatter Grabungen, Fundbergungen, Gruftuntersuchungen und Begehungen durchgeführt.

1. „Berglitzl“, O. Gusen, OG. Langenstein, BH. Perg; Grabungstage: 14. und 16. Feber, 30. Mai, 8.—26. Juli, 17., 28.—29. Oktober. — Fortsetzung der Rettungsgrabungen im Gräberfelde des 9./10. Jhs. (Gräber Nr. 98—132); Beginn der Untersuchung der Hochfläche (Siedlungsreste der Bronzezeit, der Jungsteinzeit und noch früherer Epochen).

<sup>1</sup> „Prof. Kloiber wird künftighin alle wissenschaftlichen Grabungen und Fundbergungen im Raume Holzleithen-Linz-Enns-Thalling, weiters im Raum Urfahr-Gusen-Auhof bei Perg und Umgebung (Machland) betreuen. Darüber hinaus wird sich Prof. Kloiber um möglicherweise im Raum von Vöcklabruck und Schwanenstadt zu erwartende Grabungen kümmern. Das andere Gebiet Oberösterreichs obliegt hinsichtlich der Fundbergungen und Grabungen Herrn Dr. Reitinger. Durch diese Vereinbarungen werden die seinerzeit zwischen den beiden Herrn und Herrn Dr. Eckhart getroffenen Abmachungen nicht berührt.“

2. Thurnhofer-Berg, OG. und BH. Perg; Begehungstage: 4., 14. März und 30. Mai. — Der im Volksmund als „Dreikönigshügel“ oder „Tatarenhügel“ genannte Lößberg wurde im März aus landwirtschaftlichen Gründen eingeebnet. Ergebnis der Untersuchungen: keine Befestigung, keine Gräber, keine Kirche und auch keine Kulturschichten.
3. Viecht Nr. 10, KG. Windern, OG. Desselbrunn, BH. Vöcklabruck; Begehungstag: 7. Mai. — Der Grundbesitzer verwahrt eine kleine Scherbensammlung, hauptsächlich latènezeitlich; er ist grabungsaufgeschlossen.
4. Linz-Gründberg; Grabungstag: 9. Mai. — Im Garten Rasslag wurden Reste einer Latène-Siedlung angetroffen.
5. Linz-Urfahr, Ottensheimerstraße Nr. 16; Bergungstag: 21. Mai. — Wiederum wurden bei Grundausschachtungen einige Gräber des ehemaligen St.-Nikolai-Friedhofes angeschnitten, 16.—18. Jh.
6. Freudenstein, OG. Feldkirchen a. d. Donau, BH. Urfahr-Umgebung<sup>2</sup>; Begehungstag: 1. Juli. — Abfallgrube des 16./17. Jhs. auf Parzelle 394, von der abgekommenen Burg stammend.
7. Wagrain, OG. und BH. Vöcklabruck; Grabungstag: 26. September. — Von einem urkundlich bis jetzt nicht bekannten Friedhof wurden nun beim Grundaushub annähernd 50 Holzсарgräber nach 1685 angeschnitten, 2 Gräber freigelegt. Silbermünze von 1685.
8. Melk a. d. Donau, Niederösterreich; Arbeitstage: 2.—9. Oktober und 19. Dezember. — Untersuchungen in der Babenberger-Gruft, Hebung und Identifizierung der Skelette von 15 Menschen des 10. und 11. Jhs., ferner Tierknochen, Kranz- und Sargreste.
9. Zwettl a. d. Rodel, BH. Urfahr-Umgebung; Begutachtung vom 30. Oktober. — Menschlicher Schädel ohne Unterkiefer eines Mannes von über 50 Jahren, aus der Zeit von etwa 1870—1945 stammend.
10. Klausbachhöhle, OG. St. Lorenz, BH. Vöcklabruck; Grabungstage: 7. und 8. Dezember. — Rezente Tierknochen (neuzeitlich-mittelalterlich-urgeschichtlich); die älteste Fundschicht ist spätneolithisch/frühbronzezeitlich.

Diese Funde, die Protokolle und die Planzeichnungen befinden sich im OÖ. Landesmuseum unter der Obhut des Berichterstatters-Ausgräbers. Für die Subventionierung der Ausgrabungen d a n k t der Referent dem Bundesdenkmalamt in Wien.

## Archäologische Restauration und Graphik 1968

Die folgenden Bestände der durch eigene Grabungen gewonnenen und im eigenen Rahmen verwahrten archäologischen Materialien wurden gerei-

<sup>2</sup> Diese Untersuchung erfolgte über besonderen Auftrag der Direktion.

nigt, restauriert und konserviert: die Fundposten aus Metall und Bein von Auhof bei Perg (aus den Jahren 1966/67, Grabbeigaben, 9. u. 10. Jh.), ebenso von Gusen (1965–1968); von Holzleithen (1957, Grabbeigaben, frühe Bronzezeit), von Traun-WIBAU Ia (1956, Grabbeigaben, frühe Bronzezeit), von Rudelsdorf III (1963, Grabbeigaben, frühe Bronzezeit). — An Keramik wurden die folgenden Fundposten gereinigt, restauriert und konserviert: Siedlungskeramik von Rutzling (Grabung 1960, Vollneolithikum), von Gusen „Berglitzl“ (1965–1968, spätneolithisch), von Haid bei Hörsching (1964, Vollneolithikum); Keramik aus Gräbern von Auhof bei Perg (1965–1967, 9./10. Jh.), ebenso von Gusen-Berglitzl (1965–1968), von Haid bei Hörsching (1964, frühe Bronzezeit). — In unsere Sammlungsbestände wurden, nach Verschachtelung in Kunststoffkassetten, systematisch eingereiht: die Siedlungsfunde von Haid bei Hörsching, Gusen-Berglitzl und Rutzling, die Grabbeigaben von Traun-WIBAU Ia, Holzleithen, Rudelsdorf III, Gusen-Berglitzl und Auhof bei Perg.

Im Jahre 1968 konnten im eigenen Rahmen die nachstehenden graphischen Arbeiten geleistet werden: für den Atlas von Oberösterreich der Kartenentwurf über die ur- und frühgeschichtlichen Begräbnisplätze unseres Landes, ebenso ein Kartenentwurf über die urgeschichtlichen Siedlungsgrabungen dieses Gebietes; Grundrißplan der neolithischen Siedlung von Haid bei Hörsching, Grabungsplan des frühgeschichtlichen Gräberfeldes und des hallstattzeitlichen Dorfes von Auhof bei Perg; Grundrißplan unserer Grabungen Gusen-Berglitzl 1965/66; Übersichtspläne der Fundflächen von Rutzling-Haid (neolithische Siedlung und gleichzeitiges Gräberfeld, sowie hallstattische Siedlung); schließlich eine Übersichtskarte aller neolithischen Grabfunde in Österreich.

### Veröffentlichungen und Diverses

Amilian Kloiber und Josef Kneidinger: Die neolithische Siedlung und die neolithischen Gräberfundplätze von Rutzling und Haid, Ortsgemeinde Hörsching, politischer Bezirk Linz-Land, Oberösterreich (JOMV 113, I, 9–58 u. 5 Tafeln, Linz 1968). —

Ä. Kloiber: Die Ausgrabungen auf dem „Hausberg“ in Auhof bei Perg, Machland, Oberösterreich, im Jahre 1967 (JOMV 113, I, 59–64 u. 4 Taf; Linz 1968).

Ders.: Gräberfeld-Archäologie in Oberösterreich 1948–1967 (JOMV 113, II, 25–32; Linz 1968).

Ders.: Besprechung des Buches von Dr. Josef Reitingner, 1965: Bibliographie zur Ur- und Frühgeschichte Österreichs (ausgenommen Römerzeit), (ÖÖ. Hmtbl., 22, 1/2, 113, Linz 1968).

### Vorträge:

- Sender Wien, 10. Jänner: Die Herkunft der Baiern.
- Sender Linz, 24. Jänner: Archäologischer Schmuck aus Oberösterreich.
- Jahreshauptversammlung der Allgemeinen Sparkasse Linz, 8. Mai: Über die Notwendigkeit archäologischer Ausgrabungen.
- Heimatverein Perg, 11. Juni: Die Ergebnisse unserer Ausgrabungen in Auhof bei Perg.
- Sender Linz, 12. Dezember: Buchbesprechung: Die ur- und frühgeschichtlichen Funde in Oberösterreich.

In den Vitrinen der Allgemeinen Sparkasse Linz wurde vom Jänner bis März archäologischer Schmuck aus unseren Grabungen des Jahres 1967 ausgestellt. Für die Ausstellung des Wirtschaftsförderungsinstitutes, „Perlen, edle Steine und echter Schmuck“, 26. April bis 12. Mai, wurde eine Vitrine mit Schmuckstücken aus ur- und frühgeschichtlicher Zeit zur Verfügung gestellt. — Für den Atlas von Oberösterreich wurde die Karte der Gräberfunde und die Karte siedlungsarchäologischer Ausgrabungen erarbeitet. — Mit Unterstützung des Amtes der oö. Landesregierung konnte der Referent in der Zeit vom 27. Juli bis 17. August eine Studienreise durch die Schweiz unternehmen (Ausgrabungen, Institute und Museen).

Zu wissenschaftlichen Besprechungen und Arbeiten in unserer gräberarchäologischen und siedlungsarchäologischen Studiensammlung konnten wir in den Monaten März bis November 1968 begrüßen:

Direktor Höllhuber, Reichenstein (Keramik des 13. Jahrhunderts); Oberstaatskonservator Dr. H. Ladenbauer-Orel, Bundesdenkmalamt Wien; Lehrerin Berta Luger, Rohrbach (Ur- und Frühgeschichte des Bezirkes Rohrbach); Univ.-Prof. K. J. Narr und das Seminar für Vor- und Frühgeschichte der Universität Münster; Kustos F. Schütz, Museum Bad-Wimsbach-Neydharting; Univ.-Ass. Dr. Frauke Stein, Saarbrücken; Lehrerin Viktoria Weinzierl (Ur- und Frühgeschichte von Marchtrenk).

Den Mitarbeitern in Gusen, Linz, Wagrein und St. Lorenz sei herzlich gedankt, besonders den Herren cand. arch. Friedrich Boyer — Wien und cand. phil. Oskar Pichelmayer — Graz.

Dr. Ämilian Kloiber

## Abteilung Kunst- und Kulturgeschichte

### Innerer Dienst

Im Berichtsjahr erstreckte sich die Hauptarbeit auf die Fortsetzung der Inventarisierung. Die vorhandenen Karteien wurden überprüft und ergänzt, von jeder Sammlungsgruppe wurde eine zweite Kartei angelegt, die zu einem Stichwortverzeichnis ausgebaut wird, während die Grundkartei als Standortkartei geführt werden soll. Von einzelnen Sammlungsgruppen waren bis dahin noch keine oder nur unvollständige Inventarbücher vorhanden. Weiters wurde mit der Anlage einer Photokartei begonnen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [114b](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Anthropologisch-archäologische Sammlungen. 35-38](#)